

HCCEuropa's Nr.1 für
SCHACHCOMPUTER**GELEGENHEITS-MARKT**Aufgrund der großen Nachfrage haben wir für Sie
noch einige Stück (originalverpackt mit Garantie) aufgetrieben:**MEPHISTO II**Jetzt nur DM 148,- (früher DM 498,-)**MEPHISTO ROMA**

Mehrere Gebrauchtgeräte (mit Garantie) im Angebot, zum Beispiel:

Mephisto Exclusive Roma 16 Bit nur DM 1.398,- (früher DM 2.998,-)
 Mephisto München Roma 16 Bit nur DM 1.598,- (früher DM 3.498,-)
 Modulset Mephisto Roma 16 Bit nur DM 998,- (früher DM 2.398,-)
 Mephisto München Roma 32 Bit nur DM 2.498,- (früher DM 4.598,-)

Weitere Gelegenheiten auf telefonische Anfrage.

Alle Angebote gültig, so lange Vorrat reicht.
Rufen Sie gleich an oder kommen Sie vorbei!**HCC**HOBBY COMPUTER CENTRALE
Ossi Weiner Vertriebs GmbH
Barerstr.67 - 8000 München 40
Tel. (089) 2720797 / 2717284

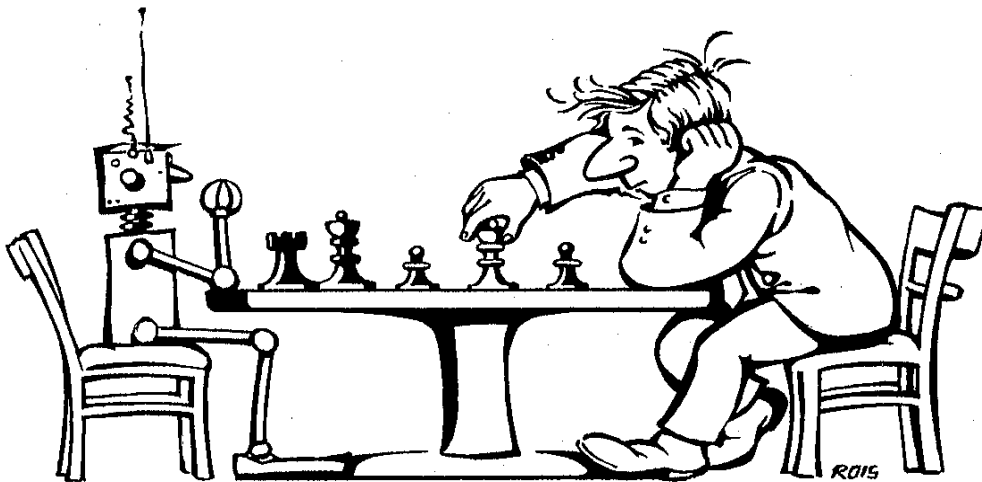

Ernst Musch
Computer-Vertrieb
 Eichenweg 4 - D-7044 Ehningen - 07034/5758

Gelegenheitsmarkt

In Kundenauftrag biete ich an (solange Vorrat):

Mephisto
Roma

16 Bit Exclusive	DM 1700.-
16 Bit München	DM 2000.-
32 Bit München	DM 2700.-
Modulsatz 16 Bit	DM 1400.-

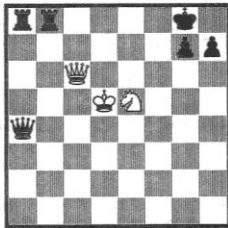


Wie schlau ist Ihr Schachcomputer?

Kommt Ihnen die Stellung von Diagramm I irgendwie bekannt oder verdächtig vor? Wenn nicht, um so besser. Dann ist der Überraschungseffekt größer, und Sie können Ihren Computerfreund unvorbelastet auf die angegebene Position ansetzen.

Nun gibt es für Sie zwei Möglichkeiten:

1. Sie lesen einfach weiter, weil Sie – a) noch keinen Schachcomputer besitzen, was ich beinahe nicht glauben kann, – b) gerade keine Zeit oder Lust haben, sich auf ein kleines Computer-Experiment einzulassen, – c) nur das Ergebnis als solches interessiert.
2. Sie decken jetzt den nachfolgenden Text ab, um das Resultat und die Lösung nicht im voraus zu erfahren.



Die abgebildete Stellung ist fast fünfhundert Jahre alt. Es handelt sich dabei um eine typische Mattkombination, die Lucena im Jahre 1496 in seinem berühmten Schachwerk vorführte und die unter dem Namen „Ersticktes Matt“ (auch Erstickungsmatt oder Stickmatt genannt) in die Schachpraxis eingegangen ist. Bei flüchtiger Betrachtung ist Weiß hoffnungslos verloren, doch vielleicht gibt es noch eine Rettung für Weiß!

Wir stellen unseren elektronischen Partner zunächst auf die Mattsuchstufe ein, z. B. auf ein 10-Matt, und lassen ihn galoppieren. Oder sind Sie vielleicht der Meinung, das würde ihn vor zu große zeitliche Probleme stellen?

Ehe wir es uns im Sessel bequem gemacht haben, stellt unsere Teufelsmaschine das Denken ein und signalisiert uns ein Matt in 5 Zügen – und was für eines!!

1. ♖e6+ ♘h8
2. ♚f7+ ♔g8
3. ♘h6++ ♘h8
4. ♖g8+! ♚g8
5. ♚f7 ≠.

Wie man sieht, ringt der schwarze König vergebens nach Luft. Und wie lange hat Ihr Computer benötigt, diese sowohl schwierige wie auch sehenswerte Mattkombination zu finden? Bestimmt nicht so lange, wie Sie dazu gebraucht hätten, vorausgesetzt, die Stellung war Ihnen gerade nicht geläufig.

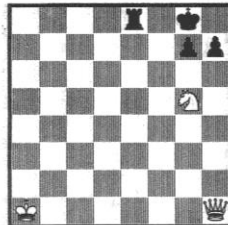
Aus gesunden Rivalitätsgründen wird es Sie vielleicht interessieren, wie lange mein Computer (ein CHESS CHALLENGER as PRESTIGE II, Budapest-Modul, nachträglich von 4 auf 6 MHz erhöht, von der Firma Fidelity Electronics) mit automatisch ausgeschalteter Bewertungsfunktion gerechnet hat: 10 Sekunden bei Problemstufe 5-matt; Rechentiefe 5 Halbzüge.

Nun, ich könnte mir gut vorstellen, daß Ihr Computer das Ergebnis noch schneller angezeigt oder sogar ausgedruckt hat. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Supermaschine! Aber sind Sie nicht auch erstaunt über die sekundenschnelle Antwort? Üblicherweise benötigt der Rechner für eine ähnliche Stellung mit gleicher Anzahl von Figuren bei einem Matt in 5 Zügen ein Vielfaches an Zeit. Das „Geheimnis“ liegt in der konsekutiven Schachfolge, d. h. in den hintereinanderfolgenden Schachzügen vom Schlüssel- bis zum Mattzug. Die Schachprogramme besitzen bekanntlich die Eigenschaft, bestimmte Züge über die Suchtiefevorgabe hinaus zu verfolgen. Diese Züge, auch forcierte Zugfolgen genannt, sind Schlagzüge, schachbietende und schachaufhebende Züge. Eine feine Sache!

Wenn Ihr Computer keine spezielle Problemstufe besitzt, ist das kein Grund zum Ärgern. Er wird Ihnen auch auf der Turnierstufe oder sogar auf der Blitzschachstufe dieses eindrucksvolle Erstickungsmatt vorführen. Er braucht dazu evtl. ein paar Sekunden länger, da er die einzelnen Stellungen in den verschiedenen Suchtiefen bewerten muß. (Zum Vergleich mein Computer: Blitzstufe A1, 15 Sekunden, Rechentiefe 4 HZ, Bewertung 8,63 Bauerneinheiten, Alternativzug D x D).

Hat nicht jeder von uns Schachjüngern schon einmal davon geträumt, seinen Gegner auf diese bestialisch-ästhetische Weise mattzusetzen: Mit einem erstickten Matt reiner Güte, mit einem Damenopfer als Krönung. Man könnte die Zugfolge wieder und immer wieder nachspielen oder sich von seinem elektronischen Partner zeigen lassen. Er holt das Abspiele dieses fast schon vergessenen Endspiels wieder ans Tageslicht, damit wir uns an der Schönheit des Königlich-Spiels erfreuen. Spenden wir ihm ein Lob, weil er es so gut kann.

Wir sind aber noch nicht ganz zufrieden und lassen die Künstliche Intelligenz noch ein bißchen mit ihren Muskeln, pardon chips, spielen. Dazu vereinfachen wir die Stellung auf das Wesentliche und entfernen die zur Darstellung des Themas bzw. der Idee nicht benötigten Figuren. Wir erhalten dann das Stellungsbild II.

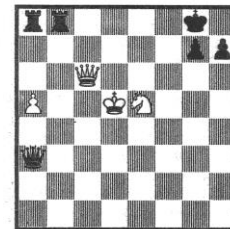


Jetzt füttern wir unser gutes Stück mit ebendieser Position und sind gespannt, um wieviel schneller unser Computer den Fünfzüger auf der Problemstufe bewältigt. Ein Druck auf den Startknopf ... – ja, was ist denn das? Er überlegt und rechnet und

bequemt sich schließlich erst nach 36 vollen Sekunden, sein Ergebnis zu melden. So geschehen bei meinem PRESTIGE. Was sagt Ihr Computer dazu? Testen Sie ihn. Vielleicht sucht er jetzt nach einem kürzeren Matt oder nach einem anderen Ausweg, da Weiß jetzt nicht mehr unbedingt auf ein forciertes Matt angewiesen ist. Er besitzt im Gegensatz zur ersten Stellung ein materielles Übergewicht. Wahrscheinlicher ist jedoch, daß der Computer auf eine falsche Fährte gelockt wird, die überraschenderweise jedoch nicht zum Erfolg führt, nämlich ♖xh7+.

Nun wollte ich auch noch sehen, wie sich mein sprechender PRESTIGE II verhält, wenn ich einfach den weißen König eliminierte. Das Matt läßt sich ja auch ohne diesen demonstrieren. Ja, und siehe da, er zeigte die Lösung auch an mit den lapidaren Worten: „Ich matt! Ich habe verloren!“ Dazu blinkte er mit allen ihm zur Verfügung stehenden Lämpchen.

Vollständigkeithalber und im Sinne einer korrekten Darstellung dieser klassischen Mattvariante ist noch zu sagen, daß die von Lucena in seinem Buch verwendete Stellung derjenigen entspricht, wie sie unser Diagramm III zeigt.



Lucena 1496

Zur Lösung der obigen Stellung benötigte mein Computer 19 Sekunden. Nach weiteren 4,40 Minuten signalisierte er „keine weitere Lösung“. Aber nach 1. ♖e6+ ♘h8 2. ♚f7+ ♔g8 kommt man auch folgendermaßen zu einem Matt in 5 Zügen: 3. ♘d8+! ♘h8 4. ♖e8+ ♖f8 5. ♖f8: ≠. Es handelt sich hier also um einen sogenannten Matt-dual, der jedoch bei weitem nicht so spektakulär ist wie das erstickte Matt.

Friedrich Wolfenter

Friedrich Wolfenter: Wie schlau ist Ihr Schachcomputer? (Stickmatt in 5 Zügen)

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> – November 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

SCHACHCOMPUTER in ÖSTERREICH

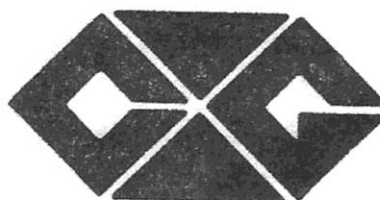
bei **H. ALT**

Favoritenstraße 40, A-1040 Wien, ☎ 0222/5053301

Mephisto[®]

CONCHESS

FIDELITY



CXG 210CÖS 2290,— Mephisto-

Sphinx 40 ÖS 4990,— Schachschule ÖS 2190,—

Mephisto Mega IV ÖS 5990,—

**Holzkoffer f. Exklusiv in
Eiche oder Rosenholz ÖS 1990,—**

Schach-Schlüsselanhänger u.v.a.

AUCH HÄNDLERBEZUGSQUELLE!

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> – November 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)